

Doppelbödiges Zeugnisformulierungen

Formulierung	Bedeutung
Er hat alle Aufgaben ordnungsgemäß erledigt.	Er ist ein Bürokrat, der keine Eigeninitiative entwickelt.
Sie hat alle Aufgaben mit der ihr eigenen Art und Sorgfalt erledigt.	Sie hat umständlich, ineffektiv gearbeitet und dabei zudem noch geringe Sorgfalt an den Tag gelegt.
Wegen Ihrer Pünktlichkeit war sie stets ein gutes Vorbild.	Ihre Leistungen lagen weit unter dem Durchschnitt, sie war in jeder Hinsicht eine Niete.
Sie bemühte sich, den Anforderungen gerecht zu werden.	Sie hat auf der ganzen Linie versagt.
Er ist ein eifriger Mitarbeiter, welcher die ihm gemäßen Aufgaben schnell und sicher erledigt.	Er hat sich stets bemüht, die anspruchsarmen Aufgaben zu bewältigen.
Er hat sich im Rahmen seiner Fähigkeiten eingesetzt.	Er hat getan, was er konnte, aber viel ist dabei nicht herausgekommen.
Alle Arbeiten erledigte sie mit großem Fleiß.	Sie war eifrig, aber nicht besonders tüchtig.
Gerne bestätigen wir, dass er sich mit Fleiß und Ehrlichkeit seiner Arbeit widmete.	Leider fehlte ihm jegliche fachliche Qualifikation.
Er war immer mit Interesse bei der Sache.	Er hat sich angestrengt, aber nichts geleistet.
Sie war Neuem gegenüber stets sehr aufgeschlossen.	Sie hat es nicht geschafft, das Ganze dann auch in die Praxis umzusetzen.
Er zeigte Verständnis für die anfallenden Arbeiten.	Er hatte keinen eigenen Antrieb, sondern war faul und hat nichts geleistet.
Sie hat ihre Aufgaben in der heutzutage üblichen Art und Weise erledigt.	Sie zeigte eine geringe Arbeitsmoral und fehlte häufig krankheitsbedingt.
Sie war bestrebt, ihren Aufgaben gerecht zu werden.	Sie hat sich stets sehr bemüht, war aber erfolglos.
Er widmete sich seinen Aufgaben mit besonderer Neigung.	Er verzettelt sich und wird mit der Arbeit nicht fertig.
Sie verstand es hervorragend, ihre Aufgaben zu delegieren.	Statt sie selbst zu erledigen, hat diese Nicht-Führungskraft die Arbeiten weiter geschoben.
Er hat die Aufgaben zu seinem und im Firmeninteresse gelöst.	Er ist wegen Unkorrektheiten aufgefallen.
Er hat nie Anlass zu Klagen gegeben.	Allerdings gab er auch nie Anlass zu Lob.
Sie war als umgängliche Mitarbeiterin bekannt.	Sie fiel vielen Mitarbeitern mit ihrer Art auf den Wecker.
Er verfügt über Fachwissen und hat ein gesundes Selbstvertrauen.	Er klopft große Sprüche, um mangelndes Fachwissen zu überspielen.
Mit seinen Vorgesetzten ist er gut zu recht gekommen.	Er ist Mitläufer, der sich gut anpasst.
Sein Verhalten zu den Mitarbeitern war stets einwandfrei.	Sein Verhalten zu den Vorgesetzten war dies wohl nicht.
Er war sehr tüchtig und wusste sich gut zu verkaufen.	Er war ein unangenehmer Zeitgenosse und Wichtiguer, dem es an Kooperationsbereitschaft fehlte.
Sie ist eine anspruchsvolle und kritische Mitarbeiterin.	Sie pocht anderen gegenüber auf ihre Rechte und nörgelt gerne.
Wir lernten sie als umgängliche Kollegin kennen.	Viele Mitarbeiter sahen sie lieber von hinten als von vorn.
Im Kollegenkreis galt er als toleranter Mitarbeiter.	Für Vorgesetzte war er ein schwerer Brocken.
Sein Verhalten zu Vorgesetzten und Arbeitskollegen war ohne Tadel.	Sein Verhalten gegenüber den genannten Personenkreisen war aber auch ohne Lob.
Durch seine Geselligkeit trug er stets zur Verbesserung des Betriebsklimas bei.	Er neigt zu übertriebenem Alkoholenuss.
Für die Belange der Belegschaft bewies sie/er stets Einfühlungsvermögen.	Sie/er sucht Sexkontakte bei Betriebsangehörigen.
Für die Belange der Belegschaft bewies sie/er ein umfassendes Einfühlungsvermögen.	Gilt als Hinweis auf lesbisches bzw. homosexuelles Verhalten.
Er trat innerhalb und außerhalb unseres Unternehmens engagiert für die Interessen der Arbeitnehmer ein.	Er hat im Betriebsrat mitgearbeitet und an Streiks teilgenommen.